

Protokollanlage 5
Arbeitskreis IV
Offener Arbeitskreis – Erfahrungsaustausch
Moderatoren: Timo Haß, August Judel
ca. 17 Teilnehmerinnen und Teilnehmer

Wie üblich werden im offenen Arbeitskreis Themen diskutiert, die von den Teilnehmern direkt eingebracht werden. Über folgende Punkte wurde gesprochen:

1. Einbindung und Finanzierung von segelfernen Gruppen
2. Probleme mit älteren Vorständen und Überalterung der Vereine
3. Jugendliche und Dickschiffsegeln auf Fahrten und Regatten
4. Wie kommen Jugendliche zum Segeln

Zu 1) Einbindung und Finanzierung von segelfernen Gruppen

Die Diskussion beschäftigte sich mit sozial schwachen Gruppen sowie mit Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund. Es wurden einige Punkte herausgearbeitet, die den Einstieg erleichtern können.

- Beitragsstruktur der Vereine anpassen (Jahresbeitrag für Kinder € 25,00 - € 45,00) oder beitragsfrei stellen
- Bildungsgutscheine bzw. Teilhabepaket

Weiterhin wurden das Imageproblem des Segelsports als elitäre Sportart sowie die Probleme der unterschiedlichen Kulturen mit dem Segelsport (Kinder lernen spät oder gar nicht schwimmen, Segeln ist "kein Sport" - eher Fußball, Boxen o. ä.) herausgestellt. Mädchen wird der Sport nicht erlaubt, da keine Mädchenspezifischen Angebote gemacht werden (weibliche Trainer, Abgrenzung gegenüber den Jungen während des Trainings).

Zugänge zu diesen Gruppen können über Segel AG's oder Kooperationen mit Schulen erfolgen. Hinderlich dabei ist aber auch die Ganztagschule, die die zur Verfügung stehende Zeit stark einschränkt.

Zu 2) Probleme mit älteren Vorständen und Überalterung der Vereine

Allgemein wurde von den Anwesenden festgestellt, dass es häufig zu Problemen mit älteren Vorständen kommt. Vorstandsmitglieder im Alter zwischen 30 und 45 Jahren sind sehr selten. Jugendliche Mitglieder im Vorstand sind fast gar nicht vorhanden. Als Gründe wurden hauptsächlich folgende Punkte herausgestellt:

- Mitglieder im "mittleren Alter" haben wenig Zeit Vorstandsposten wahrzunehmen oder sind in den Vereinen nicht vorhanden
- Alte Vorstandsmitglieder "kleben" an ihren Posten
- Jugendliche und Junioren werden nicht ernst genommen und verlieren die Lust an der Vorstandsarbeit

Die Diskussion über Lösungsansätze führte zu keinem klaren Ergebnis. Es kommt sehr stark auf den Veränderungswillen der Vereinsmitglieder bzw. des Vorstandes an. Wenn Veränderungen mitgetragen werden, kann sich etwas bewegen, sonst verharrt der Verein in seinen Strukturen.

Zu 3) Jugendliche und Dickschiffsegeln auf Fahrten und Regatten

Während der Diskussion wurde zwischen Fahrtensegeln und Regattasegeln unterschieden. Beim Regattasegeln gibt es schon eher eine Vermischung von alten und jungen Mitgliedern. Im Bereich des Fahrtensegelns ist es überwiegend so, dass die älteren Mitglieder alleine unterwegs sind und Jugendliche ihren eigenen Weg wählen müssen.

Clubyachten oder Fördermaßnahmen für Jugendliche, die auf seegehenden Yachten mitsegeln, könnten hier helfen. Diese Lösungsansätze sind allerdings stark von der Struktur in den Vereinen und Verbänden abhängig.

Unter diesem Thema wurden auch Möglichkeiten der Annäherung von jugendlichen und älteren Mitgliedern diskutiert. Es gab dabei einige Lösungsansätze:

- Organisierte Fahrten mit Charteryachten
- Clubregatten mit der Verpflichtung Jugendliche mitzunehmen
- Regattasegeln bei Nautic Young Stars (einer Eventveranstaltung bei dem ein Charterunternehmen in Heiligenhafen Jugendlichen Yachten für eine Regatta zur Verfügung stellt)
- Gemeinsamer Bootsbau im Winter
- Optiregatta, bei der die Erwachsenen segeln und die Kinder und Jugendliche als Wettfahrtleitung und Schiedsrichter agieren

Zu 4) Wie kommen Jugendliche zum Segeln?

Diese Frage wurde von den anwesenden jungen Seglern beantwortet. Überwiegend kamen die Kinder über Initiative der Eltern zum Segeln. Bei einigen Anwesenden kam der Spaß am Segeln allerdings erst nach einem längeren Zeitraum.